

gans als Niere richtig ist, dasselbe auch einen Ausführgang, einen Ureter, haben muß. Dieser Ausführgang ist bekanntlich ein Gebilde, über dessen Existenz die verschiedenen Forscher sehr getheilter Meinung sind; es ist aber in der That vorhanden, und wir werden, um diese unsere Behauptung zu unterstützen, in der definitiven Arbeit sämtliche auf diesen Punct sich beziehende Schnitte einer lückenlosen Serie abbilden. Was seinen Nachweis so sehr erschwert, ist sein seitlicher Abgang aus dem Organ, welches selbst sich, wengleich in seinem Bau etwas verändert, noch weiter gegen die dorsale Körperwand fortsetzt (processus glandulaire Pro uho¹) und sich in der Nähe jener sonderbaren schwammigen mit den Leibeshöhlenkörperchen angefüllten Bildungen verliert, über deren Function in neuerer Zeit Manches geschrieben worden und die wir selbst nicht weiter verfolgt haben.

Der oben erwähnte Hohlraum der Niere, welcher in der unteren und mittleren Partie des Organs eine bedeutende Größe besitzt, wird gegen oben zu einem immer mehr sich verengernden, neben dem Stein canal verlaufenden Gange. Beide, Stein canal und Ureter vereinigen sich in einer gemeinschaftlichen Sammelblase, welche ihrerseits wiederum mittels eines engeren Canals in den Sammelraum der Madreporencanälchen übergeht.

Gegen die circumoesophagealen Gefäßbringe hin endet der Nierenhohlraum blind, während die blutführenden Bindegewebsmaschen der Niere mit den Lacunen des Blutgefäßbringes communiciren. Diese Maschenräume sind streng zu unterscheiden von den stets mit Epithel ausgekleideten gröberen und feineren Nieren canälen, so daß wir nimmermehr die Ansicht theilen können, als communicire durch den Ausführgang dieses Organs das Blutsystem nach außen, wie dies das Wassergefäßsystem durch den Stein canal thut. Es werden vielmehr durch den Ureter bloß die Excretstoffe des Körpers entfernt. Endlich sei bemerkt, daß wir die ganze Niere als einen Anhang des Wassergefäßsystems ansehen, dessen excretorische Natur in neuerer Zeit besonders durch Hartog betont worden ist.

III. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc.

1. Zoologische Station der Niederländ. Zool. Gesellschaft.

Die Station der Niederländischen zoologischen Gesellschaft ist in Enkhuizen an der Zuider Zee errichtet und wird vom Mai bis October für Studierende geöffnet sein. Man wende sich an Dr. P. P. C. Hoek in Leiden.

¹ Compt. rend. Ac. Sc. Paris, T. 103. 1856.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [1. Zoological Society of London 218](#)